Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 28

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XL. Jahrgang.

Bafel.

18. Juli 1874.

Nr. 28.

Ericheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Gemefter ift franto burch bie Schweig fr. 3. 50. Die Beftellungen werben birett an ,,B. Schwabe, Berlagebuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben ausmartigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Acrantwortliche Rebattion: Oberft Bieland und Dajor von Elgger.

Inhalt: Der Gesehentwurf über bie neue Militarorganisation. (Fortsehung.) Organe fur Schaffung, Berwaltung und Leitung bes heeres. (Fortsegung.) — Eibgenoffenigaft: Kreieschreiben; Die Gintheilung ber foweizertichen Armiee. — Ausland: Deutschland: Manover; Kriegeschap; Frantreich: Die Kaserne und die Berpflichtung zum Kriegebienft; Die Reorganisation ber Landwetr; Befestigung von Barid; Stalten: Ausbildung Der Armee; Desterreid: Generalftabereife; Breugen: Kavallerte.

Der Gesekentwurf über die neue Militär= organifation.

(Fortfepung.)

Vor 6 Jahren war Herr Bundesrath Welti mit seinem Projekt der Reorganisation in die Deffent= lichkeit getreten.

Mit vielen Ginzelnheiten waren wir bamals nicht einverstanden. Doch bei bem Umstand, daß die bei bem ersten Entwurf noch burch die Bundesverfas= fung gezogenen Schranken seither gefallen und bie Arbeit ungählige Male beleuchtet und besprochen murbe, war zu erwarten, bag wir die bem Projekt anklebenden Mängel in bem bunbesräthlichen Entmurf (ber auf bem ersten bes herrn Bundesrath Welti fußt) beseitigt finden murben.

Daß beschränkte und einseitige Beurtheilungen, bie theilmeise auch stattgefunden hatten, einen schablichen Ginfluß auf die Umarbeitung bes Entwurfes ausüben murben, mar nicht zu besorgen.

Allerdings mar immerhin zu befürchten, bag in bem neuen Entwurf in einigen Punkten von untergeordneter Wichtigkeit Rongeffionen gemacht murben, um allzuscharfer Opposition die Spite abzubrechen.

Daß diese aber nicht zu weit gehen werden und nicht die wichtigften Punkte berühren merben, bafür burgten uns die Bestimmungen ber neuen Bundes: verfaffung.

Da es für die Schweiz von der höchften Wich= tigkeit ift, daß wir überhaupt unfer Wehrmesen möglichst raich in zeitgemäßer Beise umgestalten und mit den Anforberungen ber Gegenwart einiger= magen in Ginklang bringen, fo erichiene eine fcroffe Opposition, welche die Durchführung zeits gemäßer Reformen wieber auf unbestimmte Zeiten hinausschieben murbe, als bas größte Uebel, melches und miberfahren konnte.

harrt und nur seine Ansichten, als die einzig rich= tigen, burchseben will, gelangt man nie jum Biel.

Es ift über bie Reorganisation icon genug ge= fprochen worben, es mare Zeit, bag Thaten an bie Stelle ber Worte treten murben.

Dag überhaupt endlich irgend etwas geschehe, scheint wichtiger, als wie biefes in ben Ginzelnhei= ten geschehe. Mit lettern werben schwerlich jemals Alle aleich einverftanden fein.

Die eigene Meinung möglichst zum Opfer zu bringen, bamit zeitgemäße Reformen nicht auf unübersteigliche Sinderniffe ftogen und immer wieder auf eine spatere Zeit verlegt werben, ichien uns burch die Verhältniffe bringend geboten.

Die politische Lage Europa's ift nichts weniger als beruhigend, wer weiß, ob nicht in bem nächsten Rampf, ber voraussichtlich großartige Di= mensionen und einen furchtbaren Charafter annehmen wird, die Schweiz genothigt fein wird, nach beinahe 400 Jahren Frieden wieder mit bem Schwert in ber Sand fich felbststänbiger Existenz, ber Freiheit und Unabhangigkeit murbig zu zeigen.

Bei bem Ernft ber Lage muffen alle Wehrman= ner, benen gunachft bie Berpflichtung obliegt, bie heiligsten Güter unseres Vaterlandes aufrecht zu erhalten, jebe Rräftigung unserer Wehreinrichtungen mit Freuden begrüßen.

Da sich bei Erscheinen bes bunbesräthlichen Entwurfes annehmen ließ, bag es sich nur um eine gegenüber ben jetigen Ginrichtungen mehr ober minder große Bervolltommnung unferes Rriegsmefens handeln konne, fo ichien eine lebhafte Unempfehlung von militarifcher Seite mehr als eine fritische Beleuchtung am Plat.

Wir maren um fo entschlossener, ben Entwurf ber Militar=Reorganisation einfach zu bevorworten, ba und die hohe Bunbesversammlung auch nicht Bo jeber Ginzelne ftarr auf feinem Willen be- bie geeignete Beborbe ichien, in ben einzelnen Be-